

INHALT

1.	GRUNDVARIABLEN DES ERKENNENS IN BIOLOGISCHEN SYSTEMEN	7
1.1	Der Begriff des Erkennens	7
1.2	Erkennen durch Wahrnehmen	9
1.3	Erkennen durch Lernen oder Erfahrung	14
2.	METAPHYSISCHES ERKENNEN ALS METAPHYSICA-GENERALIS-ERKENNTNIS	31
2.1	Der Begriff "Metaphysik"	31
2.2	Die Ableitung der physiologisch-physikalischen Verfassung einer Metaphysica-generalis-Erkenntnis aus der Unterscheidung von Inhalts- und Prozeßinformation	33
2.3	Die Elaboration von Prozeßschemata als das eigentliche Leistungsprodukt einer Metaphysica-generalis-Erkenntnis	37
2.4	Der besondere ontologische Status einer Metaphysica-generalis-Erkenntnis als Erkenntnisproblem für das sie erzeugende Kognitionssystem	43
2.4.1	Das "Leib-Seele-Problem" als die logische Bewältigung einer Metaphysica-generalis-Erkenntnis	43
2.4.2	Die Bedeutung der Sprache für die Elaboration einer Metaphysica-generalis-Erkenntnis	46
2.5	Der Funktions- und Leistungswert einer Metaphysica-generalis-Erkenntnis	52
2.6.	Zusammenfassung	61
3.	METAPHYSISCHES ERKENNEN ALS METAPHYSICA-SPECIALIS-ERKENNTNIS	65
3.1	Der Begriff einer Metaphysica-specialis-Erkenntnis	65
3.2	Die funktionale Verwiesenheit der Kognition auf die Motivation des Verhaltens als die formale Determinante einer Metaphysica-specialis-Erkenntnis	67

3.3	Die materialen und kognitionsimmanenten Bedingungen für die Elaboration einer Metaphysica-specialis-Erkenntnis	71
3.4	Exkurs über die strukturalen Determinanten der historisch-empirischen Erscheinungs- und Ausdrucksformen der Metaphysica-specialis-Erkenntnis	83
3.5	Die Lage der Metaphysica-specialis in der modernen Zivilisation	87
	ANMERKUNGEN	99
	LITERATURVERZEICHNIS	107